

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierungen von Namen und ohne Abbildungen.

Linda Philipp-Hacka: Abschlussbericht zu Lostart-ID 478218: Giovanni Battista Tiepolo *Sitzender Mann, Krug und Kelch haltend (?)*



Objektdaten

Künstler	Giovanni Battista Tiepolo (1696–1770)
Titel	Sitzender Mann, Krug und Kelch haltend (?) / (Studie für ein Deckengemälde)
Alternativer Titel	Etudes de figures pour un plafond (Max-Kann-Liste)
Datierung	1741 ?
Technik	Tusche (gezeichnet, laviert) auf Papier
Maße	ca. 15,7 x 21,9 cm
Signatur / Beschriftung	-
Rückseitenbefund	-
Lostart-ID	478218

Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

(...)

Roger Delapalme, Paris (Dokumente Cornelius Gurlitt)

Erworben nach Februar 1941: Hildebrand Gurlitt, Hamburg (Dokumente Cornelius Gurlitt)

vererbt an Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 06. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Literatur¹

Annuaire de la curiosité et des beaux-arts, Paris, 1911–1914, 1920, 1922, 1924–1940.

- Es gibt keinen Treffer zu diesem Blatt. Auch Delapalme ist als Einlieferer bzw. Käufer nicht genannt.

Versteigerung von Aquarellen, Ölgemälden, Handzeichnungen, Radierungen, Stichen, Antiquitäten, Bronzen und Skulpturen aus dem Nachlaß Präsident Dr. Stephan von Licht. Aukt.-Kat. Dorotheum, Wien, 8. / 9. Dezember 1932.

- möglicher Treffer, Los 211: „Giovanni Domenico Tiepolo/Figurenstudie, Federzeichnung, laviert, Sammlung Wurzbach.“

Ölgemälde, Zeichnungen, Aquarelle, Teppiche und Textilien, Skulpturen, Einrichtungsgegenstände, Holz- und Metallarbeiten, Gold und Silber, Zinn, Waffen Porzellan, Fayence und Ton, Glas, Ostasiatika: aus dem künstlerischen Nachlaß Professor Ludwig Michalek. Aukt.-Kat. Dorotheum, Wien, 8. [bis] 11. Dezember [und 15. Dezember] 1942

- möglicher Treffer, Los 580: „Tiepolo-Schule/2 Blatt Federstudien, laviert, aus Sammlung M.“

Ölgemälde, Aquarelle, Ikone, Miniaturen, Zeichnungen, Graphik, Skulpturen, Einrichtungsgegenstände, Metallarbeiten, Gold und Silber [...]. Aukt.-Kat. Dorotheum Wien, 1. Teil: 22., 23., 24. Juni 1943; 2. Teil: 6., 7., 8., 9. Juli 1943.

- Möglicher Treffer, Los 1093: „Tiepolo-Schule/Figurenstudie, Federzeichnung, 21 cm x 16 cm“

Morassi, Antonio. *Tiepolo*. Bergamo: Instituto Italiano d'Arti Grafiche, 1943.

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

G.B. Tiepolo. 150 disegni dei musei di Trieste. Florence: Palazzo Strozzi, 1953.

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

Morassi, Antonio. *Über Venezianische Zeichenkunst des 18. Jahrhunderts*. Köln: Wallraf-Richartz-Museum 1959.

- Es gibt keinen konkreten Bezug zum Werk in Frage.

Bacou, Roseline (Hg.). *Meisterzeichnungen des Louvre, Die italienischen Zeichnungen*. München: Prestel, 1968.

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

Von Tizian bis Tiepolo. Venezianische Zeichnungen des 15. bis 18. Jahrhunderts aus der Graphischen Sammlung im Städel-Museum, Ausst.-Kat. Städel-Museum, Frankfurt am Main, 3. November 2006 bis 28. Januar 2007, Petersberg: Imhof, 2006

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

¹ Die im Rahmen der Grunderfassung des Werkes konsultierte Literatur ohne Treffer ist dem Object Record Excerpt zum Werk zu entnehmen und wird hier zur besseren Übersicht nicht erneut aufgelistet.

Archive und Quellen

Nachlass Gurlitt (2015-2017):

- Geschäftsbücher Hildebrand Gurlitt:
 - Buch 3 (Im- und Export): Möglicher Treffer
 - o 18.2.44 / Fol. 85 / Tiepolo, Guardi, P. Kodde, Crespi / [Verkäufer] Theo Hermsen, Paris / 149.000,- / 18.3. / [Auftrags-Käufer] Museum Linz / 149.000,-
 - Bücher 1 (Einkaufsbuch Verkaufsbuch 1937-41), Buch 2 (Ein- und Verkaufsbuch 1937-?) und 4 (Konto-Korrent): Keine Treffer
- Korrespondenz Hildebrand Gurlitt (anhand Findbuch):

BArch N 1826/172, fol. 207-222, 19.01.1957-16.01.1960 (Lfd. Nr. 5 [1957-1967], Bl. 099-107): Antonio Morassi, Via Sebelloni, Mailand an Helene Gurlitt: Morassi äußert mehrfach sein (Kauf-)Interesse an Zeichnungen italienischer Meister, insb. Tiepolo und Guardi. – Helene Gurlitt teilt ihm stets mit, dass sie die Blätter nicht verkaufen möchte.

BArch N 1826/177, fol. 271-280, Anhang 1, „Gitta-Liste“ (Lfd. Nr. 6, p. 218): Kein Treffer

- Digitalisierter Nachlass Gurlitt:

Es wurde im digitalisierten Nachlass auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Findmittel (Gesamtverzeichnis, Detailverzeichnis München I) gezielt nach Korrespondenz zwischen Gurlitt und den folgenden Personen/Institutionen gesucht, bei denen sich während der Recherchen Zusammenhänge mit Giovanni Battista und Giovanni Domenico Tiepolo herstellen ließen:

<i>Person/Institution</i>	<i>Erläuterung/Fundort</i>
Antonio Morassi	Autor des Werkverzeichnisses von Werken Tiepolos
François Max-Kann	Pariser Kunstexperte, erstellte 1941 Liste mit Versicherungswerten für die Sammlung Delapalme
Roger Delapalme	Pariser Sammler (1892 Paris–1969 Paris), besaß u.a. Werke von Tiepolo
Ernest Garin	„Arisierung“ der Galerie Kleinberger & Co. unter dem Namen von Ernest Garin
Collection Pierre Geismar	Anmerkung auf RS der Fotografie zu Tiepolo-Werk im Nachlass CG
Galerie Kleinberger & Co.	Pariser Galerie
Allen Loebel	Paris, rue des Pyramides u. 9 rue de l'Echell u. 34 quai de Passy; österreichisch-ungarischer Kunsthändler jüdischer Herkunft, Direktor der Galerie Kleinberger & Co.
Theo Hermsen	Als Verkäufer u.a. von Werken Tiepolos in Gurlitts Geschäftsbüchern erwähnt
Kunstverein Köln	Als Ankäufer von einem Werk Tiepolos in Gurlitts Geschäftsbüchern erwähnt

Museum Linz	Als Ankäufer von einem Werk Tiepolos in Gurlitts Geschäftsbüchern erwähnt
Stephan von Licht	Versteigerung seiner Sammlung im Dorotheum, Wien

BArch N 1826/43, p. 61: Ein Schreiben von Antonio Morassi, Mailand an Hildebrand Gurlitt, Düsseldorf, 26.02.1954: bzgl. Fotos diverser Kunstwerke, allerdings kein offensichtlicher Bezug zu Tiepolo

- Suche in weiteren Findmitteln des Gurlitt-Nachlasses:

1. Sammlung Gurlitt - Verkäufe/zum Verkauf angebotene Kunstwerke (Excel-Tabelle): Kein Treffer
2. Sammlung Gurlitt - Ankäufe und Zahlungen, die mit Ankäufen im Bezug stehen (Excel-Tabelle): Kein Treffer
3. „Fünffahr-Buch“ von Helene Gurlitt (Jahreskalender, 1941 – 1945, Word-Tabelle)
Keine Erwähnung des Werks in Frage, mehrfach allgemein „Graphik“ notiert. Z.B. im März 1942 in Dresden, in Paris im Mai 1942, Oktober 1942 in Dresden. Eine konkrete Spur ergibt sich aus diesen Angaben allerdings nicht.
4. BArch N 1826/49 (12_1227), Liste „Max-Kann“: Liste mit Kunstwerken aus der Sammlung Roger Delapalme, Paris. Erstellt von François Max-Kann, 25. Februar 1941, S. 5: „TIEPOLO (J. B.) – deux pendants / “Etudes de figures pour un plafond” / Plume et lavis sépia. / 10.000“
5. Liste „Betr. Dr. Gurlitt“: undatierte Liste mit Kunstwerken, die sich auch auf der Liste „Max-Kann“ befinden: „TIEPOLO (Jean-Baptiste) “ETUDES DE FIGURES“ – Plume et lavis – 2 pendants“

- Fotos

10_F10158, rückseitig beschriftet: „Le dessin à la plume et en lavis photographié ci-contre (haut., 16 cent. ½, long., 19 cent. ½) est une œuvre authentique de Giovanni-Battista Tiepolo. / Paris le 10 Juin 1942 / FM Kann“

Es handelt sich hierbei um eine Bescheinigung der Authentizität des Werks in Frage, ausgestellt am 10. Juni 1942.

12.1_F12193: rückseitig keine Beschriftung

Archives de Paris, Archives des commissaires-priseurs parisiens (2017):

- D42E3_140: LAIR & DUBREUIL, Minutes, 1901 - 1931: 1. April 1920, Vente 1789, Prince Orloff und 3. Mai 1920, Vente 1794, Monsieur Beurdeley: Kein Treffer zum Werk in Frage
- D42E3_172: ADER Etienne, Minutes, 1933 - 1963: 4. Dezember 1933, Monsieur Wallraf: Kein Treffer zum Werk in Frage

Archives diplomatiques, La Courneuve, Récupération artistique (2017):

- 209SUP_96: Archives Rosenberg, Collection David-Weill I-II, 1943-1944, E.R.R.: Funde zu Tiepolo und Beurdeley (Jacques), betrifft nur Radierungen
- 209SUP_113: List of French Property from Collecting Point Munich
 - Das Werk in Frage ist nicht gelistet.
- 209SUP_114: List of French Property from Collecting Point Munich
 - Das Werk in Frage ist nicht gelistet.
- 209SUP_115 List of French Property from Collecting Point Munich
 - Das Werk in Frage ist nicht gelistet.
- 209SUP_143: Dossiers de la „série A“ (activité des Collecting point, convois de biens vers la France, réclamations de particuliers...), Berlin, Belgique, Pays Bas, 1945-1952 (A 92): 2 Skizzen von Tiepolo in Öl, kein Bezug zum Werk in Frage
- 209SUP_149: Copie de la transcription du catalogue de peintures (1933-1944) de Hermann Goering [années 1950]: überwiegend Europäische Alte Meister, darunter 1 Gemälde von Tiepolo, keine Relevanz für das Werk in Frage
- 209SUP_253: Fonds Rose Valland. Restitutions. (Baden) 1365-1383 (1946-1952): Hildebrand Gurlitt, kein Zusammenhang mit Werk in Frage
- 209SUP_824: Fichier provenant certainement de la CRA concernant les achats allemands en France non rapatriés: 8 Werke von Tiepolo, darunter nicht das Werk in Frage
- 209SUP_825: Fichier provenant certainement de la CRA concernant les achats allemands en France non rapatriés: kein Werk von Tiepolo enthalten
- 209SUP_826: Fichier provenant certainement de la CRA concernant les achats allemands en France non rapatriés: 6 Werke von Tiepolo, darunter nicht das Werk in Frage
- 209SUP_976: Fotografien von Werken, Haberstock, kein Treffer
- 209SUP_978: Fotografien von Werken, Hermsen, kein Treffer
- 209SUP_986: Fotografien von Werken, Loebel, kein Treffer
- 209SUP_994: Fotografien von Werken, Reemtsma, kein Treffer
- 209SUP_994: Fotografien von Werken, Thannhauser, kein Treffer
- Die Recherche zu folgenden Namen im Intranet des Archivs ergab keine Treffer: Georges Petit, Galerie Ferault, Féral, Fauchier, Delapalme

Archives Nationales, Pierrefitte-sur-Seine, Archives des musées nationaux und Cour de justice du département de la Seine (2017):

- 20144657/7: Contrôle des exportations, 1943-1944: Darunter Anträge zur Ausfuhr von Gemälden von Theo Hermsen an Hildebrand Gurlitt, kein Werk von Tiepolo, kein Verweis auf das Werk in Frage
- 20144790/49: Commandes et acquisitions refusées, 1937: J.B. Tiepolo „Passage de la Mer Rouge“, „Ascension de la Vierge“, betrifft Gemälde, keine Zeichnungen Tiepolos
- 20150042/28: Expositions relevant des musées nationaux, 1935, Art italien de Cimabue à Tiepolo, Petit Palais, 16 mai-21 juillet 1935: kein Treffer
- 20150044/61: Commandes et acquisitions, 1901-1947: 1903, ein Gemälde von Tiepolo, kein Bezug zum Werk in Frage
- 20150044/99: Commission de récupération artistique, 1944-1956: Réclamation de Mme Salem au sujet de trois tableaux provenant de la collection de son père Gentile di Guiseppo: La Visitation par

Moretto, La Sainte Famille par Strozzi, Alexandre et Camparle chez Apelle par Tiepolo. Juillet 1950 - janvier 1962: Betrifft ein Gemälde Tiepolos, keine Zeichnungen

- 20150044/182: Correspondances de personnalités en relation avec les musées, 652 MORASSI (Antonio) -Demande de renseignements et photographies de Novembre 1955 Avril 1948, deux tableaux du Musées de RENNES attribués à TIEPOLO. - envoi de photographies de tableaux de GUARDI: Betrifft Gemälde, keine Zeichnungen von Tiepolo
- Z/6NL/595: Dossiers d'affaires classées sans suite, Dossier Allen Loebel, 20.12.1945, möglicher Treffer: „15 Mai 1943 / M. Gurlitt / 4 dessins de Tiepolo / 25.000 fr“

Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig (2016)²:

Fotografie des Werks in Frage vorhanden: rückseitig mit Bleistift bezeichnet „G.B. Tiepolo / Dr. Gurlitt / Düsseldorf / 1955“ und mit einem Copyright-Stempel von Brunhild Fischer-Haase, Düsseldorf versehen. Unten rechts befindet sich ein Stempel der Fototeca A. Morassi, darüber in Bleistift die Nummer 25651. Darüber hinaus liegt im Archiv ein Reise-Tagebuch (taccuino) von Antonio Morassi vor, welchem zu entnehmen ist, dass er 1955 in Düsseldorf war und Gurlitt besuchte. Im Archiv konnten dagegen keine Dokumente gefunden werden, die nachweisen, dass Antonio Morassi sich 1943 in Paris aufhielt.

Bundesarchiv, Koblenz (2016):

- B 103/438 "Verzeichnis des im Krieg 1939 - 1945 aus Frankreich verschleppten Eigentums", hrsg. vom Bureau Central des Restitutions, Berlin 1947, Band 2: Gemälde, Tapisserien und Skulpturen: Kein Fund
- B 103/444 "Verzeichnis des im Krieg 1939 - 1945 aus Frankreich verschleppten Eigentums", hrsg. vom Bureau Central des Restitutions, Berlin o.Dat., Band 8: Dritte Ergänzung zu den Bänden 2, 3, 4 und 7: Kein Fund
- B 323/100, Schriftverkehr des Beauftragten bzw. des Referenten für den "Sonderauftrag Linz", Schriftverkehr mit dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei, Dr. Lammers, 1942–1944: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/148, Ankäufe aus dem Kunsthandel und von privat in Italien, Deutschland und Frankreich, 1939–1944: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/149, Ankäufe von Graphik, Druckgraphik und Büchern für den "Sonderauftrag Linz", 1939–1945: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/153, Sonderauftrag Linz: Rechnungen über Ankäufe aus dem Kunsthandel und von privat in Deutschland und Österreich, Zahlungsanweisungen der Reichskanzlei, Bd. 1, 1944: Theo Hermsen: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/255, Kunsthandlung Karl Haberstock: Expertisen und Gutachten über Kunstwerke für die Kunsthandlung Haberstock, Berlin, 1937–1946: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/427, Restitutionsanträge aus Frankreich, Bearbeitung von Einzelfällen, Bd. 9, 1947-1961: Kunsthandlung Kleinberger, Paris (Loebel-Garin): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage

² Ich danke Nathalie Neumann sehr herzlich für die Kontaktaufnahme mit dem Bildarchiv Antonio Morassi, Venedig.

- B 323/564, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restitutionen von 1945 bis 1962, Restitutionen nach Frankreich, Bd. 3, 1962: Mme. Gérard und Raphaël Gérard, Paris: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/565, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restitutionen von 1945 bis 1962, Restitutionen nach Frankreich, Bd. 4, 1962: Theo Hermsen, Galerie Kleinberger, Paris (Loebl): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/566, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restitutionen von 1945 bis 1962, Restitutionen nach Frankreich, Bd. 5, 1962: Galerie Kleinberger, Paris (Loebl): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/567, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restitutionen von 1945 bis 1962", Restitutionen nach Frankreich: Bd. 6, 1962: Petit, Georges (Paris): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/583, Erwerbungen Martin Bormanns für den "Sonderauftrag Linz" und das "Schloss Posen".- Beglaubigung von Rechnungskopien und -abschriften aus den Jahren 1940-1944 durch die OFD München, [1939-1944] 1970: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/889-902, "Fotothek" des Einsatzstabes Reichsleiter Rosenberg, "M-Aktion Bilder", Bd. 1-14: Kein Treffer

Dorotheum, Wien (2016):

Die mit erzielten Preisen annotierten Exemplare der oben gelisteten Kataloge wurden eingesehen. Unterlagen zu den Käufern sowie Fotos liegen im Archiv nicht vor.

Musée du Louvre, Paris, Documentation Arts graphiques (2017):

- Italie / Tiepolo, Giovanni Battista / IV / Collections privées / Doc. Générale 1914-1949 / 1950-1969: Kein Treffer
- Italie / Tiepolo, Giovanni Battista / VII / Ventes 1920, 1930, 1940, 1950, 1960: Kein Treffer
- Italie / Tiepolo, Domenico / III / Musées: N – Coll. Part.: Kein Treffer

Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag (2015):

Kein Treffer

Witt Library, London (2015):

Kein Treffer

Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin (2017):

- SMB-ZA, I/KK 28, Angebote an das Kupferstichkabinett, 1914, 1917: Kein Fund
- SMB-ZA, I/KK 29, Angebote an das Kupferstichkabinett, 1918-1920: Kein Fund
- SMB-ZA, I/KK 49, Rechnungsbelege (Erwerbungsfonds, Sachfonds), 1935-1936: Enthält u.a.: Versteigerung von Sammlungsgut, kein Fund
- SMB-ZA, I/NG 879-885, Angebote von Handzeichnungen, 1907-1929: Verlust
- SMB-ZA, I/NG 886, Angebote von Handzeichnungen, 1930-1934: Kein Fund
- SMB-ZA, I/NG 887, Angebote von Handzeichnungen, 1934-1937: Kein Fund
- SMB-ZA, I/NG 888, Angebote von Handzeichnungen, 1937-1938: Kein Fund

Online-Datenbanken

Gemeldete Werke:

ERR, Cultural Plunder, Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg, Database of Art Objects at the Jeu de Paume (2015): Kein Treffer

DHM Databases „Central Collecting Point München“, „Kunstsammlung Hermann Göring“, „Linz“ (2015): Kein Treffer

Central Registry of looted art (Lootedart.com, 2015): Kein Treffer

Lost Art (2015, 5. September 2017):

- Möglicher Treffer: ID 243146, Tiepolo, Giovanni Battista / 40 Zeichnungen / Mappenwerk / Skizzenbuch / lavierte Zeichnungen in einem Album / Inventarnr. A.I. 586 / BADV
- Möglicher Treffer: ID 243650, Tiepolo, Giovanni Domenico/Zeichnung/Ohne Titel/Inv. Nr. A.I. 593/BADV
- Möglicher Treffer: ID 450221, Tiepolo, Giovanni Battista / Zeichnungen /Papier, gezeichnet / Paul Graupe

RBS, Répertoire des Biens Spoliés (2015): Kein Treffer

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke („Reichsliste von 1938“, 2015): Kein Treffer

Digitalisierte Archivalien:

Fold 3 (2015, 5. September 2017): Keine Treffer

- Aufgrund der hohen Zahl an Treffern zum Suchbegriff „Tiepolo“ (1189) konnte nur ein Teil davon eingesehen werden
- Zum Suchbegriff „Gurlitt“ kombiniert mit „Tiepolo“ ließ sich kein relevanter Treffer finden
- Der ursprüngliche mögliche Treffer NND 775057: OMGUS - Monuments, Fine Arts, and Archives/ Cultural Property Claim Applications/L33 Netherlands, Konigs, F. Bav. Hesse N9/F. Koenigs Collection, Italian School/Nr. 35, Tiepolo, Giovanni Battista, Study for a male figure seen strongly from below with arm stretched up sideways, Brown pen, washed 201.157, Cat. K., 153, konnte wie unten erläutert ausgeschlossen werden.

Auktionen:

Getty Provenance Index, German Sales Catalogs (2015, 5. September 2017):

- Möglicher Treffer: Lot 0211 from Sale Catalog D-927: Giovanni Domenico Tiepolo/Figurenstudie, Federzeichnung, laviert, Sammlung Wurzbach/ Dorotheum, 1932
- Möglicher Treffer: Lot 0580 from Sale Catalog D-2837: Tiepolo-Schule/2 Blatt Federstudien, laviert, aus Sammlung M./Dorotheum, 1942
- Möglicher Treffer: Lot 1093 from Sale Catalog D-2932: Tiepolo-Schule/Figurenstudie, Federzeichnung, 21 cm x 16 cm/Dorotheum, 1943

Heidelberger Historische Bestände – digital, Hôtel Drouot 1933–1945 (2016): Kein Treffer

Fotodatenbanken:

Foto Marburg (2016): Kein Treffer

Sammler & Sammlungen:

Sammlung Franz Koenigs, Collectie Oude Meester Tekeningen: Italiaanse Tekeningen (2016): möglicher Treffer Nr. 450: „Tiepolo, Giovanni Battista, Studienblatt eines sitzenden Knaben mit ausgestreckten Armen, in starker Untersicht. Feder, braun laviert. 233 x 168 mm. Erworben 19[?]0.“, siehe Erläuterungen unten

Frits Lugt, Les Marques de Collections de Dessins & d'Estampes (2016): Antonio Morassi (AM), L.143a

Forschungsdatenbanken

Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, „Modul Forschungsergebnisse“ (5. September 2017):

- Kein Fund zum Werk in Frage
- Hinweise zu Personen und Institutionen im Kontext dieser Recherchen zu finden in: Projekt KU04-2015 (Morassi)

Anfragen

Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV), Referat C 2, Ursula Kube:

Die Anfrage zu den Suchmeldungen Lost-Art ID 243146 (Tiepolo, Giovanni Battista, 40 Zeichnungen) und ID 243650 (Tiepolo, Giovanni Domenico, Zeichnung) blieb bislang unbeantwortet. Eine zweite Anfrage wurde gestellt, sobald eine Rückmeldung erfolgt, werden relevante Ergebnisse nachgereicht.

Monuments Men Foundation, Dorothee Schneider:

Es liegen keine Fotos aus Aschbach vor.³

Sammlung Franz Koenigs, Christine Koenigs, Amsterdam:

Eine Anfrage zu den Tiepolo-Zeichnungen in der Sammlung Franz Koenigs wurde gestellt. Frau Koenigs bestätigte, dass das Werk in Frage nicht identisch mit dem Werk auf der Liste der Sammlung Koenigs ist.

Sonstige Quellen

Zustandsprotokoll Bundeskunsthalle Bonn, Reg.-Nr. 0603, April 2015

Base Achats, Gurlitt Frankreich (Excel-Tabelle): Kein Treffer

Leere Rahmen im Nachlass Gurlitt: Kein Bezug zum Werk in Frage herstellbar

³ Die Anfrage stellte Britta Olenyi von Husen 2016, der ich für den Hinweis danke.

Rückgabeansprüche

Es liegt keine Meldung über einen Anspruch vor.

Erläuterungen

Zielsetzung der Recherchen war die möglichst lückenlose Aufklärung der Provenienz und Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Handelt es sich bei dem Kunstwerk um sog. „Raubkunst“, d.h. um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933-1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?
2. Wenn Frage 1 bejaht wird: Wem wurde das Kunstwerk entzogen?
3. Wie kam die Zeichnung zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

Frage 1

Der Verbleib des Werks in Frage während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933-1945) ließ sich auf Grundlage der zusätzlich konsultierten Literatur und Quellen nach wie vor nicht abschließend klären.

Das Dorotheum Wien bot am 8./9. Dezember 1932 aus dem Nachlass von Stephan von Licht (1860–1932) eine Federzeichnung „Figurenstudie“ von Giovanni Domenico Tiepolo an (Los 211), welche für RM 70,- versteigert wurde. Informationen zum Käufer liegen dem Dorotheum nicht vor. Auch eine Fotografie des Werkes konnte im Rahmen der Recherchen nicht auffindig gemacht werden. Daher ließ sich die Übereinstimmung des Werks in Frage mit dem angebotenen Werk nicht nachweisen.⁴

Das Werk Giovanni Battista Tiepolos *Study for a male figure seen strongly from below with arm stretched up sideways* (Brown pen, washed 201.157, Cat. K., 153)⁵ aus der Sammlung Franz Koenigs ist nicht identisch mit dem Werk in Frage. Christine Koenigs teilte mit, dass das Werk aus der Sammlung Franz Koenigs von D.G. van Beuningen an Hitler verkauft wurde und sich heute im Pushkin Museum, Moskau befindet.

Das Werk lässt sich auf einer im Nachlass von Cornelius Gurlitt gefundenen Liste mit Kunstwerken, die der Sammlung von Roger Delapalme, Paris zugeschrieben werden, identifizieren.⁶ Diese Liste wurde von

⁴ Versteigerung von Aquarellen, Ölgemälden, Handzeichnungen, Radierungen, Stichen, Antiquitäten, Bronzen und Skulpturen aus dem Nachlaß Präsident Dr. Stephan von Licht. Aukt.-Kat. Dorotheum, Wien, 8. / 9. Dezember 1932, Los 211. Die Annotationen wurden dem Exemplar des Kataloges im Dorotheum, Wien entnommen. Ich danke Frau Dr. Felicitas Thurn-Valsassina, Dorotheum Wien für die Auskunft.

⁵ Fold 3: NND 775057: OMGUS - Monuments, Fine Arts, and Archives/ Cultural Property Claim Applications/L33 Netherlands, Konigs, F. Bav. Hesse N9/F. Koenigs Collection, Italian School/Nr. 35, Tiepolo, Giovanni Battista, Study for a male figure seen strongly from below with arm stretched up sideways, Brown pen, washed 201.157, Cat. K., 153.

⁶ Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/49 (12_1227), S. 5: „TIEPOLO (J. B.) – deux pendants / “Etudes de figures pour un plafond” / Plume et lavis sépia. / 10.000“.

dem Pariser Kunstexperten François Max-Kann am 25. Februar 1941 zum Zwecke der Ermittlung von aktuellen Versicherungswerten zu Kunstwerken aus der Sammlung Delapalme erstellt. Darüber hinaus ist das Werk auf der im Nachlass Cornelius Gurlitts vorhandenen Liste „betr. Dr. Gurlitt“ gelistet und es existiert eine Bescheinigung der Authentizität des Werks in Frage, die Max-Kann am 10. Juni 1942 ausstellte.⁷ Demnach war das Werk in Frage Teil der Sammlung von Roger Delapalme (1892 Paris–1969 Paris), welcher im Management der Versicherungsgesellschaft Compagnie des Courtiers Jurés d'assurances beschäftigt war. Es ist anzunehmen, dass Delapalme das Werk in Frage, so wie die meisten seiner Werke, wohl in den 1920er oder 1930er Jahren in Frankreich erwarb.⁸ Zu den genauen Umständen des Erwerbs durch Delapalme und anschließend durch Hildebrand Gurlitt ließen sich mittels der Recherchen, die über jene aus dem Jahr 2016 hinaus durchgeführt wurden, keine neuen Erkenntnisse gewinnen. Sehr wahrscheinlich erwarb Hildebrand Gurlitt das Werk in Frage nach Februar 1941 durch die Vermittlung von François Max-Kann.

Quellen in den Archives Nationales, Paris erwähnen Verkäufe von vier Tiepolo-Zeichnungen an Hildebrand Gurlitt durch Ernest Garin (Galerie Kleinberger, Paris) im Auftrag für Allen Loebel, einem jüdischen Pariser Kunsthändler, im Mai 1943.⁹ In den Geschäftsbüchern von Hildebrand Gurlitt ist darüber hinaus die Vermittlung eines nicht näher beschriebenen Werkes Tiepolos durch Theo Hermsen im Februar 1944 notiert.¹⁰ Auch durch die erweiternd hinzukommenden Recherchen ließ sich die Werkidentität dieser erwähnten Werke Tiepolos mit dem Blatt in Frage nicht klären. In den eingesehenen Dokumenten und Findbüchern im Nachlass Gurlitt ließen sich keine Einträge zu Loebel, Garin oder der Galerie Kleinberger finden, die in Bezug zum Werk in Frage stehen. Aufgrund der oben aufgeführten Provenienz „Delapalme“ kann allerdings mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden, dass das Blatt über Hermsen oder Garin bzw. Loebel an Gurlitt verkauft wurde.

Frage 2

Da nicht geklärt ist, ob es sich bei dem Werk in Frage um „Raubkunst“ handelt, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Frage 3

Dass sich das Werk in Frage 1955 im Besitz von Hildebrand Gurlitt befand, bestätigt die handschriftliche Information auf der Rückseite einer Fotografie des Werkes im Archiv des Mailänder Tiepolo-Experten Antonio Morassi (Gorizia 1893–Mailand 1976) und der Eintrag des Werkes in einem Reisekalender Morassis.¹¹ Demnach scheint Morassi das Blatt in Frage 1955 bei Gurlitt in Düsseldorf neben weiteren Werken angesehen zu haben. In den 1950er Jahren korrespondierten Hildebrand und Helene Gurlitt mit dem Experten. Er äußerte Helene Gurlitt gegenüber mehrfach sein Interesse an einem Ankauf von Zeichnungen italienischer Meister, vor allem Tiepolo und Guardi. Doch Helene Gurlitt teilte ihm stets

⁷ Nachlass Gurlitt: Liste „Betr. Dr. Gurlitt“: „TIEPOLO (Jean-Baptiste) “ETUDES DE FIGURES“ – Plume et lavis – 2 pendants“ und 10_F1015.

⁸ Vgl. dazu auch Dr. Marcus Leifelds Zwischengutachten aus Dezember 2015.

⁹ Archives Nationales, Paris, Z/6NL/595, Dossier Allen Loebel, 20.12.1945.

¹⁰ Nachlass Gurlitt, Buch 3 – Importe und Exporte: 18.2.44/Fol. 85.

¹¹ Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig: Siehe Foto 25651 der Fototeca A. Morassi (Morassi_Foto-Archiv_Tiepolo_2.pdf) und Nr. 6 oder 7 im Kalender (Dokument 01SN021a.pdf).

mit, dass sie die Blätter nicht verkaufen wolle.¹² Das Werk in Frage weist keinen Sammlungstempel der Privatsammlung Morassis auf, sodass auch diese Provenienz höchst wahrscheinlich ausgeschlossen werden kann.¹³

Nach dem Tod von Hildebrand Gurlitt 1956 und Helene Gurlitt 1968 ging das Werk in Frage an deren Sohn Cornelius Gurlitt und befindet sich seit Mai 2014 in dessen Nachlass.

Ergebnis

Die Provenienz des Werkes konnte trotz intensiver Forschung für die Zeit 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen prioritären Rechercheansätzen nachgegangen. Das Blatt kann demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.

Anlagenverzeichnis

1. Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/49 (12_1227): Liste „Max-Kann“
2. Nachlass Gurlitt: 10_F10158 (Foto-Expertise Max-Kann) und 12.1_F12193
3. Archives Nationales, Paris, Z/6NL/595
4. Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig: Morassi_Foto-Archiv_Tiepolo_2.pdf
5. Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig: 01SN021a.pdf
6. Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/172 (Lfd. Nr. 5, p. 104-106)

Haftungsausschluss / Disclaimer

- a) Die Untersuchung drehte sich ausschließlich um die Frage nach der Herkunft und Chronologie des Eigentums an den im Bericht beschriebenen Kunstwerken. Es wird keine Haftung übernommen für:
- o die Genauigkeit der Darstellung der verwendeten Quellen, deren Sachverhalte und etwaiger Analysen, Schlussfolgerungen und Einschätzungen, die diese enthalten können,
 - o die Vollständigkeit der Überprüfung und Auswertung des zur Verfügung stehenden Quellenmaterials,
 - o die Analyse und die aus den Quellen im Verlauf der Recherchen gezogenen Schlussfolgerungen,
 - o die Ergebnisse des Berichts und den Weg der Ergebnisfindung,
 - o die Echtheit der Kunstwerke sowie die Genauigkeit der Zuordnung zu einem bestimmten Künstler.

¹² Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/172, fol. 207-222, 19.01.1957-16.01.1960 (Lfd. Nr. 5 [1957-1967], Bl. 099-107) und N 1826/43, p. 61.

¹³ Vgl. Frits Lugt, Les Marques de Collections de Dessins & d'Estampes: Antonio Morassi (AM), L.143a.

- b) Die originalen Kunstwerke wurden für die Erlangung der Ergebnisse in diesem Bericht nicht hinzugezogen. Die Originalinaugenscheinnahme erfolgte durch Restauratoren. Grundlage für die Recherchen sind Abbildungen der Kunstwerke und die sogen. Zustandsprotokolle.
- c) Der Bericht basiert auf den Quellen, die zum Zeitpunkt seiner Erstellung zur Verfügung standen. Es kann neues Quellenmaterial gefunden werden, das zu einer Neubewertung der hier vorgestellten Zwischenergebnisse führen kann.
- d) Der vorliegende Bericht erhebt keinen Anspruch darauf, Aussagen über etwaige Rechtsansprüche und rechtliche Standpunkte zu machen. Es wird keine Haftung für jegliche Schlussfolgerungen, die der Empfänger oder Dritte auf der Grundlage dieses Berichts ziehen, übernommen.
- e) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.